



# Presse-Echo

filmecho/filmwoche, Nr. 32 | 10.08.2012

DIGITAL CINEMA  
FILM TECHNOLOGY  
STUDIO TECHNOLOGY  
CUSTOMIZED SOLUTIONS  
360° DISPLAY SYSTEMS

[www.kinoton.de](http://www.kinoton.de)

Abaton-Geschäftsführer Matthias Elwardt



Foto: Heitzel

## Abaton ist digitalisiert

**Auch das renommierte Hamburger Programm kino Abaton ist jetzt digitalisiert. „Wir mussten umrüsten“, so Geschäftsführer Matthias Elwardt, „denn es gibt keine Alternative“.**

Die Umrüstung der drei Kinosäle, die Anfang August abgeschlossen wurde, schlägt mit Investitions- und Umbaukosten von rund 250 000 Euro zu Buche. Finanzielle Unterstützung kommt dabei vom Media-Programm, das 20 000 Euro pro Saal im Rahmen der Kinodigitalisierungs-Förderung vergibt. Darüber hinaus hat das Haus auch Mittel bei der Filmförderung Hamburg-Schleswig-Holstein (FFHSH) beantragt (15 000 Euro pro Saal). Die Refinanzierung der Eigenmittel soll über das VPF Hub-Modell erfolgen, bei dem die Verleiher gefordert sind, in den ersten drei Wochen gestaffelte Virtual Print Fees in Höhe von 250, 150 und 100 Euro zu entrichten.

Die Umrüstung war laut Elwardt auch deshalb notwendig, da es immer weniger OmU-Kopien auf 35mm gibt und die Verleiher bei Pressevorführungen zunehmend digitale Kopien einsetzen. Hinzu käme, dass es inzwischen von Filmen wie „Wolfsbrüder“ oder der Woody Allen-Doku gar keine 35mm-Kopien mehr gibt.

Die digitale Konvertierung der drei Vorführräume hat Kinoton vorgenommen. Als Projektionslösung kommt im Abaton der DCP

30 SX II-2K zum Einsatz, der auf der von Barco gelieferten Projektionstechnologie basiert. Die Kinoserver stammen von Doremi. Den größten Vorteil in der Digitalisierung sieht der Kinobetreiber in der ständigen Verfügbarkeit von OmU-Fassungen. Bisher musste das Kino zwischen einer deutschen und einer OmU-Kopie wählen. Jetzt werden die Untertitel auf der DCP meistens als Option mitgeliefert. Elwardt: „Das gibt uns die Möglichkeit, z. B. eine Vorstellung pro Woche in der OmU-Fassung zu spielen und wochenweise individuell zu entscheiden, welche Version wir in welchen Vorführungen einsetzen.“ Allerdings müssen dabei die Verleiher mitspielen und das entsprechende DCP liefern.

Im großen Saal soll voraussichtlich ein 3D-Projektionssystem mit aktiven Shutterbrillen installiert werden. Diese Investition will der Abaton-Geschäftsführer aber davon abhängig machen, ob die Arthouse-affinen 3D-Filme „Die Vermessung der Welt“ von Detlev Buck, „Life of Pi: Schiffbruch mit Tiger“ von Ang Lee und „Der große Gatsby“ von Baz Luhrmann ein echtes 3D-Erlebnis auf der Kinoleinwand sind oder auch in 2D ein großes Potenzial besitzen. „Wir benötigen 5 000 Besucher, damit sich diese Investition lohnt“, so die Kalkulation von Elwardt.

B.H. ■